

Die Stimulation dauert nur wenige Minuten. Vor und nach der Therapiesitzung ist es dem Patienten möglich, normalen Alltagsaktivitäten nachzugehen.

Insgesamt erhalten Sie 4 bis 6 Wochen lang, 5 Therapiesitzungen pro Woche. Während der Behandlungen sind Sie wach und ansprechbar.

Bitte fragen Sie Ihren Arzt, ob die TMS für Sie geeignet ist.

Sie sollten keine TMS anwenden, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Sie haben Implantate wie Cochlea-Implantate, interne Pulsgeneratoren, Medikamentenpumpen, Herzschrittmacher oder andere implantierte Geräte.
- Sie haben Metall jeglicher Art im Kopf oder im Hirnbereich.
- Sie haben eine Vorgeschichte mit Epilepsie.
- Sie haben eine vaskuläre, traumatische, tumorale, infektiöse oder metabolische Läsion des Gehirns erlitten.
- Sie sind schwanger.

Die TMS ist eine sichere Form der Behandlung, und bietet eine Alternative zu Antidepressiva. Wenn Sie mit Ihrer derzeitigen Medikation unzufrieden sind oder sich über deren Nebenwirkungen Sorgen machen und nach einer bewährten, medikamentenfreien Therapie suchen, fragen Sie Ihren Arzt nach TMS.



Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
KARL-JASPERS-KLINIK
Medizinischer Campus Universität Oldenburg

Univ.-Klinik für Psychiatrie & Psychotherapie an der Karl-Jaspers-Klinik
Fakultät VI - Medizin & Gesundheitswissenschaften
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Hermann-Ehlers-Str. 7
D-26160 Bad Zwischenahn

Sekretariat: +49 (0)441 96 15 15 01
Fax: +49 (0)441 96 15 15 99

E-Mail: sekretariat-ukl@kjk.de



PATIENTENINFORMATION

ZUR TRANSKRANIELLEN MAGNETSTIMULATION (TMS)



Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
KARL-JASPERS-KLINIK
Medizinischer Campus Universität Oldenburg

»Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO ist die Depression die weltweit häufigste Ursache für gesundheitliche Einschränkungen. Schätzungsweise 264 Millionen Menschen leiden an dieser Erkrankung.«¹

Obwohl es viele verschiedene Formen der medikamentösen Therapie gibt, können diese aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder unerwünschter Nebenwirkungen unbefriedigend sein.

Die Transkranielle Magnetstimulation, kurz TMS, bietet eine neue Form der Behandlung, als Alternative zu medikamentösen Therapien.

Sie ist frei von den meisten Nebenwirkungen, die typischerweise mit Antidepressiva in Verbindung gebracht werden, wie z.B. Gewichtszunahme, sexuelle Funktionsstörungen oder Verdauungsstörungen.

DIE TMS BEHANDLUNG IST:

- Nicht-invasiv, d.h. sie erfordert weder eine Operation, noch eine Anästhesie
- Nicht systemisch, d.h. es handelt sich nicht um eine Pille, die geschluckt werden muss und in den Blutkreislauf gelangt.

Die Technologie der TMS ähnelt der von MRT-Scannern

– bei der TMS werden magnetische Pulse zur Stimulation der Nervenaktivität eingesetzt. Eine schmetterlingsförmige Spule wird nahe dem Kopf positioniert um dort magnetische Pulse abzugeben welche die obere Hirnrinde erreichen. So soll die neuronale Aktivität normalisiert werden. Schon nach einigen Behandlungen können positive Veränderungen wahrgenommen werden.

Die TMS ist eine bewährte und sichere Behandlungsmethode mit sehr wenigen Nebenwirkungen.

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN SIND:

- Vorübergehende Kopfschmerzen
- Unwohlsein
- Kurzzeitiges Schwindelgefühl

In extrem seltenen Fällen können epileptische Anfälle ausgelöst werden, die jedoch unter ärztlicher Aufsicht gut kontrollierbar sind.

¹<https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/depression>

BEHANDLUNGSPLAN

Beispiel für einen individuellen TMS Behandlungsplan

KURZE TÄGLICHE SITZUNGEN

Ambulante Behandlung von wenigen Minuten.

Einfache Integration in den Tagesablauf - für den Patienten und den Arzt.



THERAPIEPLAN FÜR EINE TMS-BEHANDLUNG

5 Behandlungen pro Woche, für 4-6 Wochen.



Behandlungsdauer von wenigen Minuten pro Tag



5 Sitzungen pro Woche 4-6 Wochen hintereinander



Patient ist wach und ansprechbar während der Behandlung



Alltägliche Aktivitäten nach der Behandlung möglich